

## BERATUNGSVERTRAG

zwischen

Florian Mallon, Praxis für psychologische Beratung, Begleitung und Entwicklung

Luisenstraße 45, 10117 Berlin Tel.: 0178 2087110 E-Mail: florian.mallon@hotmail.de  
(Im Folgenden Berater genannt)

und

Frau /Herr

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ.: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

(Im Folgenden Klientin/Klient genannt)

wird nachfolgender Beratungsvertrag geschlossen:

### § 1

#### Vertragsgegenstand

Die Klientin/der Klient nimmt bei dem Berater eine psychologische/psychosoziale Beratung (ein Coaching oder eine Supervision) in Anspruch. Gegenstand des Beratungsvertrages ist ein von der Klientin/dem Klienten geäußertes Anliegen bzw. Klientin/Klient und Berater definieren gemeinsam das Beratungsanliegen. Die gemeinsame Arbeit umfasst Gespräche und auf Wunsch auch andere Arbeitsmethoden.

Die Beratung dient der Überwindung psychosozialer Probleme, der Persönlichkeitsentwicklung, der Zielbildung und Ressourcenaktivierung oder der Begleitung privater, schulischer, beruflicher Konflikte, Probleme und Umstellungen sowie Veränderungsprozessen.

Es wird bei der Beratung **keine Psychologische Psychotherapie** sondern ausschließlich eine Leistung außerhalb der Heilkunde erbracht (vgl. Psych. Th. G. §1 Abs.3 Satz 3).

### § 2

#### Beratungserfolg

Der Berater kann den gewünschten oder geplanten Erfolg oder das Erreichen vereinbarter Ziele in der gemeinsamen Arbeit nicht garantieren. Die Beratung ist ein freier, aktiver und selbstverantwortlicher Prozess, bei dem der Berater der Klientin/dem Klienten als Prozessbegleiter zur Verfügung steht. Beide Parteien, insbesondere die Klientin/der Klient, arbeiten nach bestem Wissen und Können daran, einen Beratungserfolg zu erzielen. Der Berater setzt hierfür alle ihm zur Verfügung stehenden klientenspezifischen Beratungsverfahren und Kommunikationsmethoden zum Nutzen der Klientin/des Klienten ein. Die Bestimmung der

angestrebten Ziele, die Wahl der Gesprächsthemen und die Umsetzung der erarbeiteten Lösungsschritte bleiben in der Verantwortung der Klientin/des Klienten.

### **§ 3**

#### **Beratungsdauer und Kündigung**

Die Beratungsdauer richtet sich nach den Bedürfnissen der Klientin/des Klienten. Es erfolgt keine Festlegung eines bestimmten Stundenkontingentes, das in Anspruch genommen werden muss. Um bestimmte Ziele anzustreben sollten aber Beratungen in einem Umfang von mehreren Sitzungen stattfinden (siehe auch § 4 Honorartabelle).

Der Beratungsvertrag kann jederzeit ohne Begründung am Ende eines Beratungsgesprächs mit einer Frist von drei Arbeitstagen formlos schriftlich oder per E-Mail gekündigt werden.

### **§ 4**

#### **Honorartabelle**

Gesprächsart:	Dauer:	Einzelpreis in €:
Erstberatung Erwachsene	50 Min. ,	50,-€,
Einzelgespräch Erwachsene	50 Min.,	100,- €
Einzelsitzung Jugendliche (ab 16 Jahren) und Studenten	50 Min.,	70,- €
Paargespräch	60 Min.,	150,- €
Erstgespräch Paarberatung	50 Min.,	60,- €

Das Beratungshonorar ist in bar am Ende des jeweiligen Beratungsgesprächs zu zahlen. Abgerechnet wird jede angefangene Stunde zum vollen Stundensatz. Die Beratungsleistungen sind gem. § 19 UStG von der Umsatzsteuer befreit. Eine Krankenkassenabrechnung ist grundsätzlich nicht möglich.

Eine Quittung über den gezahlten Betrag wird ausgestellt.

Abweichungen bezüglich der Dauer einer Beratungseinheit sowie des damit verbundenen Honorars sind nach schriftlicher Vereinbarung möglich.

Wenn die Beratung außerhalb der Praxis des Beraters z.B. in den Räumlichkeiten der Klientin/des Klienten stattfinden soll, entstehen zusätzliche Kosten durch An- und Abfahrten des Beraters. Diese werden individuell nach Entfernung und zeitlichem Aufwand vereinbart.

## **§ 5**

### **Terminvereinbarungen und Ausfallhonorar**

Die einzelnen Termine für Beratungsgespräche werden individuell im Voraus zwischen dem Berater und der Klientin/dem Klienten vereinbart.

Wird ein abgestimmter Termin durch die Klientin/den Klienten nicht wahrgenommen, schuldet sie/er dem Berater ein Ausfallhonorar in Höhe von 100%. Die Zahlungsverpflichtung entfällt, wenn spätestens 48 Stunden vorher eine Absage seitens der Klientin/dem Klienten schriftlich (z.B. per E-Mail) erfolgte oder der Termin aufgrund einer schwerwiegenden Erkrankung kurzfristig ausfallen muss. In einem derartigen Fall besteht die Verpflichtung, den Berater unverzüglich zu informieren und ggfls. (mit ärztlichem Attest) einen Nachweis über eine schwerwiegende Erkrankung vorzulegen.

## **§ 6**

### **Schweigepflicht**

Der Berater verpflichtet sich, gegenüber Dritten, Stillschweigen zu bewahren. Die Schweigepflicht beginnt bereits bei dem Erstkontakt. Auskunftserteilung gegenüber Dritten (auch des Partners in der Paarberatung) darf nur erfolgen, wenn die Klientin/der Klient hierzu vorab schriftlich das Einverständnis erklärt hat. Die Schweigepflicht betrifft jedoch nicht die Vereitelung oder Verfolgung von mutmaßlichen Straftaten oder den Schutz höherer Rechtsgüter.

Im Falle **der Ankündigung suizidaler Handlungen und fehlender Fähigkeit / Bereitschaft** zur Aufnahme des Kontaktes mit einem Facharzt, Therapeuten oder einer Klinik wird der Berater unverzüglich die zuständigen Behörden einschalten, um eine Gefährdung der Klientin/des Klienten möglichst abzuwenden.

## **§ 7**

### **Gesundheitszustand und Verantwortung der Klientin/des Klienten**

Die Klientin/der Klient versichert, dass sie/er an keiner Erkrankung oder Störung leidet, die ihre/seine Geschäftsfähigkeit beeinträchtigen oder einer psychologischen/psychosozialen Beratung aus medizinisch-psychologischen Gründen zurzeit entgegenstehen. Sollte aktuell eine Psychotherapie durchgeführt werden oder aufgrund des Gesundheitszustandes angeraten sein, versichert die Klientin/der Klient, dass sie/er dies dem Berater unverzüglich mitteilt und dass der Therapeut/die Therapeutin über die psychologische/psychosoziale Beratung (Ziele, Art, Themen etc.) dauerhaft informiert ist und dieser Beratung auch zugestimmt hat.

**§ 8**

**Dokumentation und Datenschutz**

Der Berater dokumentiert und archiviert den Verlauf und relevante Erkenntnisse der Beratungsgespräche. Hierzu gehören Anamnesebogen, themenspezifische Fragebögen und Notizen zu Inhalten, Ergebnissen und Vereinbarungen aller Beratungsgespräche. Ebenso speichert der Berater die personenbezogenen Daten der Klientin/des Klienten soweit es zur Rechnungsstellung und Buchführung erforderlich ist.

Der Berater verpflichtet sich, alle Dokumente nur ihm zugänglich aufzubewahren.

Die Klientin/der Klient erklärt sich mit der Erhebung und Archivierung der entsprechenden Daten einverstanden.

**§9**

**Gerichtsstand, Haftung, Selbstverantwortlichkeit**

Der Gerichtsstand ist Amstgericht Mitte. Der Berater haftet gegenüber der Klientin/dem Klienten nur in Höhe des gezahlten Beratungshonorars für alle Schäden, die tatsächlich und nachweisbar aus der gemeinsamen Arbeit entstehen. Die Klientin/der Klient erkennt an, dass sie/er während des gesamten Beratungsverlaufs, sowohl während des einzelnen Beratungsgesprächs als auch während der Zeit zwischen den einzelnen Beratungsgesprächen in vollem Umfang selbst verantwortlich für ihre/seine körperliche und geistige Gesundheit ist. Sie/er erkennt an, dass alle Schritte und Maßnahmen, die im Rahmen der Beratungsgespräche von ihr/ihm unternommen werden, nur in ihrem/seinem eigenen Verantwortungsbereich liegen. Sie/er verpflichtet sich, dem Berater über Handlungen mit weit reichenden Konsequenzen zu berichten und diese im Voraus mit dem Berater zu besprechen.

**§ 10**

**Salvatorische Klausel**

Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, so bleibt der Vertrag im Übrigen gültig.

Berlin, \_\_\_\_\_

Berater

Klientin / Klient

Florian Mallon

Name